

19. *Gregorius Mustaccius. Cappellanus Maior* Friedrichs II. laut *Amico* (Pirri 2, 1335) nach Dokumenten des *Franciscus Barbara* (Cappellano Maggiore des Königreichs Neapel 1713—1732, vgl. *Cupane* S. 25). Urkundlich belegt ist nur folgendes: Gregorius war um 1248 Erwählter von Patti (BFW. 3780), trat dieses Amt aber nicht an; der Kaiser hatte ihm das Casale S. Lucia di Milazzo verliehen, um das G. einen Streit mit dem Bischof Philipp von Patti hatte, der bis vor das Großhofgericht kam (BFW. 3834). Die Kirche von Patti verzichtete im Tausch gegen anderes Land auf das Casale, das anscheinend im Besitz des G. blieb (vgl. auch das Mandat Friedrichs II. vom 17. 6. 1249 bei *G. Paolucci*, *Atti della Accademia di Palermo* III, 4, 1896, S. 43, doc. XIII). Über die ritterliche Familie der Mustacci, der G. angehört haben wird, vgl. *E. Kantorowicz*, *Kaiser Friedrich II.*, Erg.-Bd. S. 191, 276. Die Nachrichten *Pirris* (2, 776 f.) über die Verleihung des Casale an G. 1206 und dessen Vertrag mit dem Bischof Jakob von Patti 1228 beruhen auf einem Mißverständnis der Urkunde des Großhofgerichts vom Dez. 1250 (BFW. 3834), deren Text *Pirri* dem *Liber Regiae Monarchiae*, einem Kopialbuch des 16. Jahrhunderts (Palermo, Archivio di Stato Ms. Nr. 56), entnommen hatte. Dr. A. Nitschke war so freundlich, die Zitate *Pirris* in Palermo nachzuprüfen; die Urkunde BFW. 3834 (*Pirri* 2, 777 f.) steht f. 376, *Pirri* hat den dort erwähnten Jakob, Prokurator des Bischofs Philipp, mit dem früheren Bischof Jakob von Patti verwechselt. Die Verleihung des Casale an G. ist während einer Vakanz um 1248 erfolgt.
20. *Gualfredus* s. Kapellan Friedrichs II., Kanoniker in Messina und Neffe des dortigen Erzbischofs Berardus, wird vom König am 7. 11. 1219 zum Kantor der Palastkapelle in Palermo ernannt (BFW. 1068, vgl. auch 1113). G. urkundet im März 1244 (*Garofalo* Nr. 43). *Pirri* (2, 1359) läßt ihn das Amt des Kantors 1224—1253 innehaben, vgl. dazu Nr. 43 (*Nicolaus*).
21. *Gualterius de Ocra*. Magister. Sohn des Grafen Berard von Alba und Ocra (Abruzzen). 1236 als *clericus domini imperatoris* Gesandter beim König von England (BFW. 2136, 11179, 11182, 15066). 1238 in Deutschland bei Konrad IV. als *imperialis curie notarius et cappellanus* (BFW. 4389). Daß seinem Notarstitel (BFW. 4389, 2909, 3205, 3367, 3626) wirkliche Tätigkeit entsprach, zeigen zwei Erwähnungen als Schreiber im Register von 1239/40 (BFW. 2614, 2615). 1237, 1239, 1241 und im Winter 1243/44 wieder als Gesandter in England (*E. Kantorowicz*, *MOIG.* 51, 1937, S. 54, 65; BFW. 3205). 1243 am französischen Königshof (BFW. 3366, 3367), im Sommer 1245 einer der Vertreter Friedrichs II. beim Konzil von Lyon (BFW. 3490 a, 7544 abc), im Sept. 1245 wieder beim französischen König (BFW. 3511). 1247 beim Grafen Amadeus von Savoyen (BFW. 13603 b), 1249 als Legat des Kaisers noch einmal in Piemont (BFW. 13704). Weitere nicht genau datierbare Aufträge in Oberitalien erwähnt die Briefsammlung des Petrus de Vineia (ed. *Schard* V, 82, 83; vgl. BFW. 3367). Seit Dez. 1248 nennt sich G. Familiar des Kaisers (BFW. 3745). Geistliche Laufbahn: am 1. 2. 1247 befiehlt Innocenz IV., ihm die